

*Aus dem
Augenblick
der Erdenzeit
Zum
Angelpunkt
der Zeiten*

*Ralshovener Marienoktav vom 21. Mai bis
28. Mai 2022*

Nachdem nun 2 Jahre vergangen sind, in denen, dem Corona-Virus geschuldet, keine Marienoktav in Ralshoven stattfinden konnte, ist es umso schöner, dass in diesem Jahr die Möglichkeit dazu wieder besteht.

Mit dem Leitgedanken wenden wir uns in diesem Jahr der Inkarnation- also der Menschwerdung Gottes zu. Die Gottesmutter wird in diesem Zusammenhang immer auch als Tempel für den Herrn betrachtet (Gl. 838,3), der ihm 9 Monate lang ein Hort des Schutzes und der Geborgenheit war. Doch die Menschwerdung Gottes würde für sich alleine betrachtet sehr isoliert und inhaltsarm dastehen, würden wir dieses weihnachtliche Geschehen nicht mit einer österlichen Perspektive betrachten. „Für uns Menschen und zu unserem Heil“ so lautet es im großen Glaubensbekenntnis der Kirche, ist der Sohn auf die Erde gekommen. Aus dem Augenblick des weihnachtlichen Geschehens wird bleibende Wirklichkeit, denn der, der da gekommen ist im Namen des Herrn, ist für uns zum Angelpunkt der Zeiten geworden. Alle Zeitlichkeit, alle Endlichkeit, alle Kleinteiligkeit wird und ist aufgehoben in seiner alles vollendenden Ewigkeit.

Unsere Oktav will eine kleine Orientierung für uns Menschen heute sein. Ist das fleischgewordene Wort Gottes für mich heute auch noch Angelpunkt meines ganzen Denkens und Handelns? Herzlich heißen wir sie in der Pfarrgemeinde St. Peter und in der Kapellengemeinde Maria, Hilfe der Christen Ralshoven willkommen.

Samstag, 21. Mai 2022 - Eröffnung

6. Ostersonntag (Vorabend)

Aus der Vergangenheit

Ich verstehe mich als Mensch mit einer Biografie. Will heißen, dass ich schon etwas erlebt habe. Ich habe schon meine Erfahrungen mit einigen Dingen machen können, sowohl im Positiven, als auch im Negativen.

Für die Christen der ersten Stunde besteht ein Prozess des Reifens, des Erwachsen-werdens aus dem, was vorher bekannt war. So zum Beispiel auch die Beschneidung, die für Paulus nicht mehr als so notwendig erschien, um den Willen Gottes zu tun. Das Neue, das den Menschen fortan zusammenhält und bringt, ist fortan der Glaube an Gott. Mit diesem kleinen Erdenpunktzeit an Weihnachten hat auch ein neues Denken und eine neue Gottesbeziehung angefangen. Unser Gott wird anfassbar, erfahrbar und erhöht am Kreuz unübersehbar.

18.00 **Pilgerhochamt zur Eröffnung der Oktav**

Für: Spiel, Hasselsweiler u. Gevelsdorf

Predigt: Domvikar P. Dückers (Aachen)

Anschl. Empfang

Sonntag, 22. Mai 2022

6. Ostersonntag

In die Zukunft greifend

Mit der Lesung des heutigen Tages schildert uns der Autor der Johannes Offenbarung eine Vision, wie er sich das himmlische Jerusalem, also jene Entrückung der höheren Wirklichkeit Gottes vorstellt.

Jesus schenkt den ihm zuhörenden Menschen eine Perspektive, wie ein gutes Leben bereits hier auf Erden gelingen kann. An seinem Reiche mutig bauen, so heißt es in einem Lied aus dem Gotteslob und meint jene Herzensbewegung im Geist und in Werken der Liebe, damit die eigene und die Zukunft der anderen durch mein eigenes Zutun gut funktionieren.

Das Reich Gottes ist keine weit entfernte Vorstellung, abgekoppelt von aller Realität, sondern es ist bleibende Wirklichkeit- abgekoppelt von aller Zeitenrechnung.

08.00 **Morgenbetrachtung:** N. Jülich

10.00 **Pilgerhochamt**

Für: Gevenich

Predigt: Pfr. Bäuerle (Linnich)

15.00 **Pilgerhochamt** Kolpingfam.: Pfr. Bäuerle

17.00 **Vesper mit sakramentalem Segen**

Homilie: Domvikar Schlütter (Aachen)

Montag, 23. Mai 2022

Aus dem Augenblick heraus

Es gibt jene Momente, oder Augenblicke, wo der Mensch aus dem Bauch heraus entscheiden muss. Geleitet durch die eigene Vernunft unter moralischen und sozialen Gesichtspunkten müssen Entscheidungen durch mich getroffen werden.

Eben jenes galt für Maria, beim Besuch des Engels auch. Und ihre Antwort wird zum Meilenstein für eine ganze Menschheit, „*die restlos darin aufgeht, ohne Gott nicht existieren zu können*“ (Pfr. Em. Telorac): „Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort“

08.00 **Morgenbetrachtung:** B. Salentin

14.00 **Wallfahrt**

Mit den Kindergärten,

15:15 **Andacht** in Kapelle mit Kindergärten

19.00 **Pilgeramt**

Für: Rödingen, Bettenhoven, Kalrath u.

Ameln

Predigt: Pfr. Kraus (Nörvenich)

Dienstag, 24. Mai 2022

-Patrozinium-

Für uns

Mit dem heutigen Tag begeht die Kapellengemeinde Ralshoven ihr Patrozinium und macht sogleich auch kenntlich, wie sie zur Gottesmutter steht. Nicht als eine überhöhte, sich zwischen Gott und den Menschen befindliche Figur, sondern als Fürsprecherin, die für uns Menschen beim Vater eintritt. Als solche wird sie uns vom Anfang ihrer Berufung an, als Werkzeug Gottes vorgestellt, *die für uns Menschen und zu unserem Heil* zum Tempel Gottes wurde. Wir vertrauen uns ihrer Fürbitte an.

08.00 **Morgenbetrachtung:** G. Raufuß (Müntz)

10.00 **Pilgerhochamt mit Krankensalbung**

Für: Altenheim Hasselsweiler

Predigt: Mertens (Linnich) m. Diakon Zeller

15:30 **Pilger- Andacht:** G. Raufuß (Müntz)

Für die Frauengemeinschaften d. GdG

18:30 **Pilgerhochamt**

Für: Boslar, Hottorf u. Kofferen

Predigt: Pfr. H. Philippen (Linnich)

Mittwoch, 25. Mai 2022

Verschiedene Ansichten

Der Apostel Paulus möchte den Griechen auf dem Areopag vermitteln, was die Auferstehung von den Toten bedeutet. Seine Ansichten über ein gutes Leben teilen seine Zuhörer, doch bei der Auferstehungsgeschichte wenden sie sich von ihm ab, denn dieses Thema ist für sie außerhalb jeder Realität. Die Weihnachtsgeschichte Jesu scheint zunächst nur eine romantische verklärte Erzählung zu sein, erst mit dem Blick des Glaubens eröffnet sich dem Glaubenden die Tiefe dieses Geschehens- Gott wird Mensch!

08.00 **Morgenbetrachtung:** H.-J. Cröngen

19:00 **Pilgerhochamt**

(Vorabend Christi Himmelfahrt)

Für: die Schützenbruderschaften des
Bezirksverbandes Jülich

Predigt: Pfr. Galbiertz (Niederzier)

Donnerstag 26. Mai 2022

Staunend dastehend

Es ist eigentlich ziemlich einfach, wir Menschen sind hier unten und Christus fährt gen Himmel auf. Der Mensch unten, Gott oben. Doch mit dem weihnachtlichen Geschehen verändert sich diese Wahrnehmung. Gott wird Mensch und solidarisiert sich mit uns Menschen. Er wird leidensfähig und stirbt den Tod eines Menschen am Kreuz, um am Ostermorgen die ganze Schöpfung durch seine Auferstehung an sich zu ziehen. Wahrlich Marias „Ja“ markiert den Angelpunkt aller Zeiten. Christus selbst ist dieser Angelpunkt, nicht nur alle Zeitrechnung orientiert sich fortan an ihm, auch alles menschliche Handeln, denken, arbeiten und beten findet durch ihn und mit ihm und in ihm eine neue Richtung. So ist auch die Blickrichtung des Christen fortan nicht mehr gen Himmel, sondern auf Christus hin- er ist Weg und Ziel gleichermaßen.

08.00 **Morgenbetrachtung:** T. Sommer (Titz)

18.30 **Pilgerhochamt**

Für: Titz, Jackerath, Mündt-Opherten

Predigt: Pfr. Philippen (Linnich)

Freitag 27. Mai 2022

Vom schweigenden Sprechen

In aller erdrückenden Geschwätzigkeit vermögen wir Menschen uns übereinander zu unterhalten, ohne uns wirklich etwas gesagt zu haben. Der Apostel Paulus teilt den Menschen in Korinth mit, dass er wegen seines Glaubens nicht schweigen könne und Maria beginnt angesichts der Botschaft des Engels zu schweigen und das ihr gesagte im Herzen zu bewegen. Für den Glaubenden braucht es den Glauben und das Herz als Ausgangspunkt, den Mund als das Werkzeug um die frohe Botschaft des menschengewordenen Gottes zu verkünden.

08.00 **Morgenbetrachtung:** P. Wirtz (Hawei)

19.00 **Pilgeramt**

Für: Schützenbruderschaft Stetternich

Predigt: Pfarrvikar Keutmann (Jülich)

21:00 **Pilger- Wortgottesdienst:** N.N.

Für: Welldorf, Güsten, Mersch, Pattern

Samstag 28. Mai 2022

-Abschluss der Oktav-

7. Ostersonntag

Durch den Heiligen Geist

Der Heilige Geist scheint in der Heiligsten Dreifaltigkeit als jene göttliche Person zu erscheinen, die sich der Vorstellungskraft des Menschen am meisten entzieht. Der Autor William Paul Young schreibt: *„ich (Der Heilige Geist) bin ein Verb. Ich bin, die ich bin. Ich werde sein, was ich sein werde. Ich bin ein Verb! Ich bin lebendig, dynamisch, ewig aktiv und immer in Bewegung. Ich bin ein Geschehen, nichts Feststehendes“*. Der Hl. Geist ist nichts greifbares und sein Wirken entzieht sich dem direkten menschlichen Zugriff, aber die Folgen seines Wirkens richten sich nach dem Guten, das Gott in uns Menschen begonnen hat und das er einst, bei unserem eigenen Ende zur Vollendung führen wird.

08.00 **Morgenbetrachtung:** R. Cremer (Spiel)

18.00 **Pilgerhochamt mit Lichterprozession**

Für: Müntz u. Ralshoven

Predigt: Pfarradmin. Msgr. N. Glasmacher